Verzeichnis bisher in Westfalen aufgefundener Arten aus der Gruppe: Hemiptera heteroptera.

Von F. Westhoff.

Erster Artikel.

Ich beginne hiermit ein Verzeichnis der bislang in unserer Provinz beobachteten Hemipteren zu geben, dessen Bearbeitung ich mich auf Wunsch unseres Vereins unterzogen habe (Vergl. „5. Jahresbericht 1876/77, pag. 39). Dafs dasselbe nur als ein Fragment betrachtet werden darf, ist wol selbstverständlich, da, wie überhaupt für die meisten Gegenden Deutschlands, so auch für Westfalen die faunistischen Verhältnisse dieser Tiergruppe noch kaum Gegenstand eines eingehenderen Studiums gewesen sind. Allein der Umstand, dafs meine Sammelergebnisse — soweit wenigstens ihre Durcharbeitung zum Abschlufs gebracht ist — mit den Resultaten, welche Snellen van Vollenhoven in seinem Werke: *„Hemiptera heteroptera Neerlandica“* niedergelegt hat, konkurrieren können, hat mich bestimmt, die Veröffentlichung der meinigen nicht länger zurückzuhalten, damit Westfalen aufhöre auch in *hemipterologicis* eine *„terra incognita“* zu sein.

Da bei Tieren, wie diese, deren Lebensverhältnisse noch sehr lückenhaft bekannt geworden, eine möglichst grofse Genauigkeit in der Angabe der Fundorte mit Hinzufügung von Fangzeit und biologischen Notizen nur erwünscht sein kann, habe ich geglaubt, meine Angaben vielfach auch bei gewöhnlichen Arten spezialisiren zu sollen.

Für das Zusammenbringen des Materials, so weit dasselbe nicht von mir selbst herrührt, bin ich vor allem meinem Freunde, dem Herrn Lehrer Kolbe, zu besonderem Danke verpflichtet. Derselbe hat sowol hier am Orte, als auch vornehmlich an seinem jetzigen Aufenthaltsorte Oeding im Kreise Ahaus, diesen Wesen besondere Aufmerksamkeit zugewendet und dadurch zur Bereicherung unserer Fauna manchen schätzenswerten Beitrag geliefert. Aufserdem erhielt ich gröfsere oder geringere Mitteilungen durch die Herren: Dr. Vormann, Rechnungsrat Rade, Dr. Fr. Wilms, Präparator Koch, Kaufmann W. Pollack und Vergolder A. Kraus, wofür ich denselben ebenfalls meinen Dank schulde. Die Sammelthätigkeit dieser Herren, sowie meine eigene, erstreckt sich eingehend nur auf die Umgebung Münsters; dasjenige, was sich an Fundorten aus der Provinz angegeben findet, ist teils durch Herrn Kolbe, teils durch mich auf gröfseren Exkursionen bekannt geworden.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält die Familien: *Corisidae, Notonectidae, Nepidae, Naucoridae, Hydrometridae, Saldidae, Reduvidae, Aradidae* und *Acanthidae* mit 55 Arten gegen 56 niederländische (sec. Snellen van Vollenhoven). Dieselben verteilen

sich auf die einzelnen Familien wie folgt: *Corisidae* 18. (14),[1]) *Notonectidae* 2 (2), *Nepidae* 2 (2), *Naucoridae* 1 (1), *Hydrometridae* 10 (11), *Saldidae* 7 (10), *Reduvidae* 10 (12), *Aradidae* 4 (3) und *Acanthidae* 1 (1).

Die sich hieran schliefsenden Familien: *Tingidae* und *Anthocoridae* konnten leider keine Aufnahme mehr finden, da die Kürze der Zeit eine Ueberarbeitung derselben nicht zuliefs; sie werden mit den folgenden Familien: *Capsidae (Phytocoridae), Lygaeïdae, Pyrrhocoridae, Berytidae, Coreïdae* und *Macropeltidae* in den nächsten Berichten folgen.

Eine Salda-Art, welche ich bisher nicht beschrieben gefunden, ist als neu angesprochen. Den Varietäten und der Synonymie ist überall die gebührende Berücksichtigung widerfahren.

Bei der Anordnung des ganzen Materials bin ich im allgemeinen dem *Catalogus Hemipterorum Europae* von von Bärensprung gefolgt, nur gehe ich in umgekehrter Reihenfolge.

Hemiptera heteroptera.

I. Hydrocores.

1. Fam. Corisidae.

1. Gen. Sigara Fabr.

1) *S. minutissima Linn. (= minuta Fabr.).* Von Kolbe bei Oeding in der Schlinge im Sommer 1878 und 79 mehrfach gefangen. Sie schwirren laut Angaben meines Freundes in seichten Einbuchtungen des mergeligen Uferrandes, wo das Wasser fast stagnirt, munter und gesellig umher. — Die 1878 gefangenen Stücke sind gröfser und lebhafter von Farbe, als die vom Jahre 1879, doch vermag ich beide Formen nur auf diese Art zu deuten, betrachte daher die gröfsere nur als Varietät, sie führe den Namen: *elegantula.*

2. Gen. Cymatia Flor.

1) *C. coleoptrata Fabr.* In Mergelgruben, welche mit Characeen, Utricularia und dergl. bewachsen sind. — Hier bei Münster auf der Coerheide und bei Rumphorst im Graben an der Eisenbahn zahlreich. Einzeln in der Mauritzheide. — Das vollkommen ausgebildete Insekt findet sich im Frühling bis Ende Mai und im Herbst von Ende August an.

2) *C.* Bonsdorfi Sahlb.*[2]) Ist hier bei Münster auf der Coerheide in den bewachsenen Mergelgruben sowol im Frühling (22. 4. 78),

---

[1]) Die eingeklammerten Ziffern geben die Zahl der in den Niederlanden aufgefundenen Arten an.

[2]) Die mit einem * versehenen Arten sind bisher in den Niederlanden noch nicht aufgefunden.

als auch im Herbst (22. 9.; 3. 10. 79) nicht gerade selten. — In den Sommermonaten Juli und August bis stellenweise im Oktober findet man die Larvenstadien.

3. Gen. Corisa Geoffr.

1) *C. moesta Fieb.* Bei Münster in Gräben und Tümpeln überall gemein, besonders in seichten Lachen, welche mit Sphachnum-Arten und Gras bewachsen sind. Von Kolbe auch bei Oeding, von mir bei Telgte, Albersloh, Paderborn und oben auf der Spitze des kahlen Astenberges (2700′ hoch) gesammelt. An letzt genanntem Orte in einem sehr kleinen Tümpel, welcher durch Quellwasser gebildet wurde, 2 Exemplare. — Die Art findet sich als Imago sowol im Frühling bis in den Juni hinein und im Herbst von August begonnen, als Larve im Juli und August.

2) *C* semistriata Fieb.* Überall um Münster verbreitet, aber nirgends gerade häufig. Sie lebt in bewachsenen Tümpeln und Gräben und findet sich als Imago im Frühling und Herbst. — Ich fing sie 1879 am 1. Mai auf der Mauritzheide, am 5. bei Rumphorst nicht selten, am 7. ziemlich häufig in der Toppheide, am 12. bei Nienberge; dann am 13. August in Gievenbeck und am 3. Oktober wiederholt auf der Coerheide. Von Kolbe 19. 10. 79 auch zahlreich bei Oeding in fliefsendem Wasser gefangen. — Die Stücke meistens dunkel, solche von heller Grundfarbe selten.

Var. bistriata („lineolis corii approximatis interdum junctis, striis duabus nigris dissectis.“) Sehr selten, einzelne Stücke von mir bei Münster gefangen. — Diese Form unterscheidet sich von der verwandten *liminata Fieb.* durch die schwarzgefärbten Prosternalloben und die Bildung der männlichen und weiblichen Palae.

3) *C.* liminata Fieb.* Wie die vorhergehende Art in der Umgegend Münsters verbreitet, doch seltener, als jene. Sie lebt in bewachsenen Tümpeln und Gräben, sowie in langsam fliefsenden Bächen. Ich fing sie 1879 am 4. und 12. Mai bei Nienberge, am 5. auf der Gasselsheide bei Kinderhaus, am 7. auf der Toppheide, am 3. Oktober auf der Coerheide und am 23. auf der Loddenheide. Kolbe fand ein Stück bei Oeding 19. 10. 79.

4) *C. lineolata Her. Schff. (= nigrolineata Fieb.).* Im Frühling und Herbst in Gräben, Tümpeln und langsam fliefsenden Bächen an kahlen, unbewachsenen, warmgelegenen und senkeligen Stellen, welche auch von *Hydroporus halensis Fabr.* mit Vorliebe bewohnt werden, verbreitet und gesellig. — Von mir auf der Coerheide, bei Nienberge, Albersloh, Venne u. s. w. gefangen. Unreife Stücke erhielt ich noch gegen Ende September. — Die Zahl der schwarzen Querstreifen variiert mehr, als Fieber angiebt („Die europäische Hemiptera“ Wien 1861, pag. 96), nämlich von 6—10, beim ♂ sind sodann die Prosternalloben meistens bleich, nicht dunkel, wie beim ♀.

Exemplare, bei denen die schwarze und gelbliche Färbung sich das Gleichgewicht halten, kommen ebenfalls vor. — Herrich-Schäffers *lineolata* und Fiebers *nigrolineata*, deren Identität Sn. van Vollenhoven (l. c. pag. 359) zweifelhaft erscheint, sind sicher ein und dieselbe Art.

5) *C.* Fabricii Fieb. (= abdominalis Fieb.).* Einige Exemplare, welche ich anders nicht zu deuten vermag, beziehe ich auf diese Art; dieselben stammen hier von Münster.

6) *C. fossarum Leach.* In bewachsenen Tümpeln und Gräben im Frühlinge und Herbst verbreitet; aber selten. — Besonders von mir im Mai bei Münster (Coerheide, Rumphorst, Toppheide, Nienberge, Mauritzheide) gefangen. 18. 5. 79 sammelte ich sie bei Greven, 6. 78 und 19. 10. 79 Kolbe bei Oeding. Unter den letzteren Stücken befinden sich zwei ♀, welche über 3''' messen.

7) *C.* distincta Fieb.* Vier Stück (ein ♂ und drei ♀) dieser schönen Art fing Kolbe in der Schlinge bei Oeding, zwei im Juni 78, zwei im Oktober 79.

8) *C. Falléni Fieb.* Ein einziges ♂ dieser Art fand ich 3. 10. 79 in einer Mergelgrube auf der Coerheide.

9) *C. striata Linn.* In bewachsenen Gräben und Tümpeln sehr selten. — Ein sehr grofses ♀ fing ich 7. 5. 79 in der Toppheide, ein eben reifes Pärchen 13. 8. 79 in Gievenbeck. — Auch ein altes, von Professor Landois herstammendes Stück (♀) gehört hierher.

10) *C. praeusta Fieb.* In Gräben und Tümpeln, sehr selten. — Ein eben gereiftes ♂ fing Kolbe bei Oeding im Laufe des Sommers, ein zweites ich hier bei Münster 3. 10. 79 auf der Coerheide.

11) *C. Hellensii Sahlb.* Ein einzelnes ♀ erhielt ich von Kolbe, derselbe fand es Mitte Juni 1878 bei Oeding.

12) *C. regularis Her.-Schff. (= Linnéi Fieb.).* Im Frühling (bis Juni) und im Herbst (von August an) in bewachsenen Heidetümpeln und Mergelgruben verbreitet und häufig. Von mir bei Münster (Nienberge, Maikotten, Gievenbeck, Coerheide) und Greven gefangen. Sehr zahlreich erhielt ich mit Kolbe die Art auf der Coerheide am 3. Oktober 1879. — Die Larven bis gegen Anfang September zu finden.

13) *C.* Sahlbergi Fieb.* Desgleichen im Frühling und Herbst als Imago überall verbreitet, aber mehr in mit Algen und Lemna überwucherten Weide- und Wiesentümpeln. — Von mir bei Münster (besonders zahlreich mit Rade im März 1878 gegenüber der Gievenbecker Schule), Greven und Paderborn, von Kolbe bei Dorsten und Oeding gefangen.

14) *C. hieroglyphica Duf.* Ein ♀ von mir im Juni 1879 bei Münster gefunden. (Näheres über den speziellen Fundort unbekannt.)

15) *C. Geoffroyi Leach.* In Lachen, Tümpeln und bewachsenen Wassergräben häufig und verbreitet. — Von mir wiederholt bei Münster (Rumphorst, Hiltrup, Gievenbeck, Gasselsheide u. s. w.) gefangen, desgleichen auch von Kraus, Koch und Wilms. Dann bei Greven und Paderborn von mir, bei Oeding von Kolbe gefunden. — Die Larven findet man bis in den September hinein, die Imago von Herbst bis Frühsommer.

Anmerkung: Von den niederländischen Spezies sind *C. carinata Sahlb.* und *Stali Fieb.* bisher noch nicht in Westfalen aufgefunden, jedoch dürfte erstere wenigstens sicher noch angetroffen werden.

2. Fam. Notonectidae.

1. Gen. Ploa.

1) *P. minutissima Fabr., nec Linn.* In mergeligen, bewachsenen Heidetümpeln von Herbst bis Frühsommer (8--6) verbreitet und häufig. — Bei Münster z. B. auf der Coer- und Mauritzheide, dann Nienberge, Albersloh, Greven u. a. O.

2. Gen. Notonecta Linn.

1) *N. glauca Linn. (= Fabricii Fieb.).* Überall in Gräben und Tümpeln, sowie auch in stagnirendem Flufswasser (z. B. Aa bei Münster) verbreitet und gemein. — Sehr variabel; die typische Form ist die wahre *glauca Linn.* („elytris griseis margine fusco punctatis apice bifidis“).

Var. umbrina Germ. Selten. — Von mir 10. 77. auf der Coerheide gefangen, von Kolbe aus dem Canal erhalten.

Var. marmorea Fabr. Häufiger unter der Stammform und verbreitet.

Var. furcata Fabr. Selten. — 18. 5. 79 bei Greven, 12. 5. 79 bei Grofs-Jüdefeld, 7. 5. 79 in Gievenbeck gefangen.

3. Fam. Nepidae.

1. Gen. Ranatra Fabr.

1) *R. linearis Linn.* In gröfseren, besonders mergeligen Tümpeln, jedoch nicht überall. — Bei Münster in Gievenbeck, auf der Lodden- und auf der Coerheide gefangen; im Sommer auch die Larven.

2. Gen. Nepa Linn.

1) *N. cinerea Linn.* Überall in grofsen Tümpeln und Gräben, sowie auch in stagnirendem Flufswasser gemein; im Sommer auch die Larven im Winter. Im Geniste.

4. Fam. Naucoridae.

1. Gen. Naucoris Geoffr.

1) *N. cimicoides Linn.* Sowol in Lachen, Gräben und Tümpeln, als auch in langsam fliefsenden Bächen und Flüssen gemein. — Im Sommer die Larven. Im Winter nicht selten mit Nepa und Notonecta im Genist übergetretener Gewässer.

II. Geocores.

1. Fam. Hydrometridae.

a. Trib. Limnobatides.

1. Gen. Limnobates Burm.

1) *L. stagnorum Linn.* An Teichrändern und Flufsufern, an Quellen und sonstigen feuchten Orten unter Steinen, oder an sandigen und thonigen, unbewachsenen Stellen, oder auf dem Wasserspiegel umherlaufend. Wird auch zuweilen fern von allem Gewässer (z. B. in Sandgruben) angetroffen. — Bei Münster und auch sonst überall häufig; die geflügelte Form selten.

b. Trib. Ploteres.

1. Gen. Microvelia Westw.

(= Hydroëssa Burm.).

1) *M. pygmaea Duf.* Ich fand dies kleine Wänzchen zu Anfang April 1878 auf der Coerheide an Teichrändern auf Carex-Arten als Larve und spärlich als Imago; im Frühling 1879 traf ich es bei Ramert in Gievenbeck.

2. Gen. Velia Latr.

1) *V. currens Fabr.* Überall von Frühling bis Herbst auf Bächen und Flüssen, besonders Waldbächen häufig. — Münster bei Nienberge, Maikotten, Coerheide, Lütkenbeck, Stapelskotten u. s. w. Dann Baumberge, Oeding, Teutoburger Wald und im Sauerland. — Ein geflügeltes Individuum fing ich im Herbst 1875 bei Paderborn auf der Alme.

3. Gen. Hydrometra Fabr.

1) *H. argentea Schumm.* Im Frühling und im Herbst auf Heidetümpeln verbreitet, aber nicht überall. — Im Frühling 1878 und 1879 auf der Coerheide, 5. 5. 79 auf Gasselsheide und 26. 9. 79 auf der Loddenheide gesammelt. — Überwintert als Imago.

2) *H. lacustris Linn.* Überall auf stehenden und fliefsenden Gewässern gemein. — Überwintert als Imago und noch mehr als Nymphe.

3) *H. gibbifera Schumm.* Ein einzelnes Exemplar sammelte ich 2. 6. 79 im Sauerlande auf einem Tümpel vor Winterberg.

4) *H. thoracica Schumm.* Auf Gräben und Tümpeln zerstreut und meistens einzeln. — Von Kolbe 1876 bei Münster auf der Gasselsheide, 1878 und 1879 (auch im Juli) bei Oeding, von mir 4. 5. 79 bei Grofs-Jüdefeld und 30. 7. 79 in Mecklenbeck gesammelt. — Ob die Art als Larve überwintert, vermag ich mit Sicherheit nicht anzugeben, da ich nicht gewifs bin, ob die von mir im April gefundenen Tiere dieser Art, oder der *lateralis Schumm.* angehören.

5) *H. rufoscutellata Latr.* Im Frühling bis Herbst auf Teichen, Gräben und langsam fliefsenden Flüssen verbreitet; aber nicht häufig, doch wo einmal vorkommend, gesellig. — Münster 22. 4. 78, 24. 4. 79 und 3. 10. 79 auf der Coerheide, 5. 5. 79 bei Rumphorst, 25. 5. 79 beim Rüschhaus, 3. 8. 79 auf der Werse bei Sudmühle; von Kolbe bei Oeding wiederholt gesammelt. — Überwintert als Imago.

6) *H. paludum Fabr.* Wie die vorige verbreitet und an gleichen Orten; aber bei weitem seltener. Münster 6. 76 auf der Gasselsheide (Kolbe), 4. 78 auf der Coerheide und 16. 6. 79 auf den Lachen der Werse beim hohen Schemm von mir gefangen. Waltrop 8. 78 (Kolbe).

7) *H. aptera Schumm.* Auf Bächen und Flüfschen, wie es scheint, verbreitet. Bei Oeding auf dem Wasser der Schlinge von Frühling bis Spätherbst gemein (Kolbe). Einmal von mir bei Münster ein ♂ gefangen. Von Kolbe im Teutoburger Walde 9. 76 bei Versmold gesammelt.

Anmerkung: Die in Holland noch vorkommende achte Art *H. odontogaster Zett.* ist im Gebiete bislang noch nicht aufgefunden, dürfte aber kaum fehlen.

2. Fam. Saldidae.

1. Gen. Salda Fabr.

1) *S. cincta Herr.-Schff.* Wie es scheint, nicht überall. — Bisher nur von Koch und mir hier bei Münster im Genist der Aa gefunden; daselbst jedes Jahr nicht selten.

2) *S. geminata Costa.* Im Herbst und Frühling auf kahlen, sandigen Wiesenstellen und an Gewässern verbreitet, jedoch ziemlich selten, im Winter im Genist übergetretener Gewässer. — Münster im Genist der Aa gefunden (Koch); von Kolbe 10. 77 bei Maikotten, von mir 12. 4. 78 auf den Aawiesen hinter Gassels a. K. Bei Oeding 26. 8. 79 ein noch nicht gereiftes Stück von Kolbe gefangen.

3) *S. flavipes Fabr.* Vier Exemplare dieser grofsen und prächtigen Art fing Dr. Wilms im Sommer 1878 hier bei Münster.

4) *S. pallipes Fabr.* An Quellen und Flufsufern auf feuchtem Sande. — 16. 5. 75 ein Stück bei Grofs-Jüdefeld von mir an einer

Wiese gefangen, ein zweites fand Kolbe 23. 8. 78 bei Olfen an der Lippe. — Beide Stücke stimmen in der Ausbildung der Flecken mit dem niederländischen überein und kommen wol der *ocellata Costa* am nächsten.

5) *S.* C-album Fieb.* Sehr selten. — Ein Individuum von mir 1. 6. 79 im Hopkethal bei „Bahnhof Brilon" an einem Sturzbache gefangen.

6) *S.* luctuosa Westh.* Ein Stück dieser bisher noch nicht beschriebenen Art von mir 3. 10. 78 bei Münster gesammelt. (Beschreibung siehe unten.)

7) *S. saltatoria Linn.* Im ganzen Gebiete, besonders im Frühling und Herbst, aber auch im Sommer auf feuchten, unbewachsenen Stellen an Flufs- und Bachufern, auf Wiesen und an Quellen häufig; im Winter im Geniste übergetretener Gewässer. — Sehr variabel.

Var. conjuncta („corii maculis duabus marginalibus inter se conjunctis"). Ein Stück von Kolbe 23. 9. 78 bei Olfen am Ufer der Lippe gefangen.

Var. vittata („corii maculis apicalibus confluentibus, vittam transversalem formantibus"). Ein Stück von mir 12. 4. 78 hier bei Münster in den Aawiesen hinter Gassels a. K. gesammelt.

Var. distincta („corii macula marginali antica nulla"). Mit der vorhergehenden Form 12. 4. 78 in den Aawiesen gefunden.

Var. irregularis („corii macula marginali antica nulla, maculis costalibus anticis subnullis [perparvis]; maculis apicalibus [i. e. macula marginali postica atque maculis costalibus posticis] permagnis, plus minus inter se conjunctis"). Diese die beiden vorherstehenden Varietäten gleichsam zu einer verbindende Form fing ich mit jenen und der Stammform in einem Exemplar 12. 4. 78 in den Aawiesen am selbigen Orte.

Anmerkung: Die Artenzahl dieser Gattung wird sich zweifelsohne bei weiterem Sammeln noch bedeutend mehren. Thomson führt in seinem Opusc. Ent. IV, pag. 403 ff., zwanzig Arten als schwedische, Siebke in seiner Enumerat. Ins. Fac. I, pag. 20—21, zehn norwegische Arten auf. In den Niederlanden sind bisher zehn Spezies gefunden worden (Sn. v. Vollenh. l. c), von denen *pulchella Curt.*, *eburnea Fieb.*, *lateralis Fall.*, *pilosa Fall.* und *Zosterae Fabr.* für Westfalen noch desiderat sind.

3. Fam. Reduvidae.

1. Gen. Pygolampis Germ.

1) *P.* bifurcata Linn. (= pallipes Fabr., denticollis Fall., spinicollis Hahn.).* An Wegen, auf Heiden und dergl. unter Baumstämmen und Steinen selten. — Ein Stück von mir, ein zweites von Kolbe unweit Münster bei Kinderhaus in der Heide 26. 9. 77 unter einem liegenden Baumstamme gefunden. Ein drittes Stück fand sich in der Sammlung des Professors Landois vor.

2. Gen. Harpactor Lap.

1) *H. pedestris Wolff.* Unter Steinen und Gestrüppen von Frühling (Larve) bis Herbst selten. — 1873 von mir auf der Coerheide (?), 24. 7. 75 bei Nienberge gesammelt.

2) *H. annulatus Fabr.* Ein Exemplar dieser schönen Art erhielt ich durch Pollack; dasselbe war im Sommer 1879 bei Münster gefangen.

3. Gen. Reduvius Fabr.

1) *R. personatus Linn.* In Häusern an dunklen, staubigen Orten, auch (seltener) im Freien an Mauern und dergl. Überall verbreitet und meist häufig. Die staubbedeckten Larven trifft man vornehmlich im Frühling und Frühsommer, die Imagines im Sommer und Herbst an.

4. Gen. Nabis Latr.

1) *N. subapterus Degeer. (= apterus Fabr.).* Überall im Sommer und Herbst in Gestrüpp, auf Heiden, an Waldrändern und in Hecken im Grase und auf Gesträuch häufig. — Rheine, Greven, Münster, Wolbeck, Paderborn; Oeding (Kolbe).

Var. pennata. Ein Stück bei Münster.

2) *N. brevipennis Hahn.* Ebenfalls auf Heiden, im Gestrüpp und auf Heckengesträuch *(Quercus, Corylus etc.)* häufig. Im Sommer und Herbst (6—11). — Greven, Münster, Telgte, Paderborn; im Teutoburger Walde bei Ravensberg (Kolbe).

3) *N. brevis Scholtz.* Wohl die gewöhnlichste Art; überall auf Heiden, an Waldrändern und unter Hecken im Gestrüpp und auf Gesträuch gemein von Ende Mai bis spät im Herbst. — Als Larven bis Mitte August zu finden.

4) *N. ferus Linn.* In Waldwegen, auf Heiden und an bewachsenen Abhängen im Grase und Gestrüpp von Juni bis Oktober verbreitet und nicht gerade selten. — Münster (Coerheide, Sentrups Busch), Wolbeck (Tiergarten), Paderborn (Schützenplatz). Dann Telgte und Oeding (Kolbe). — Die Larven sammelte Kolbe noch am 7. August auf der Coerheide.

5. Gen. Ploearia Scop.
(= Gerris Fabr).

1) *P. erratica Burm. (= culiciformis Deg.).* Ein Exemplar sammelte ich 1874 hier bei Münster, ein zweites Kolbe 8. 1878 bei Oeding.

2) *P. vagabunda Linn.* Häufiger, als die erste Art. Zwischen Gestrüpp (Nesseln) und auf Gesträuchen umherlaufend. Die Imago im Herbst. — 21. 9. 77 klopfte sie Kolbe bei Nienberge von *Fagus silvatica,* 21. 9. 79 fand ich mit ihm das Tier zahlreich in

Altenroxel bei Schlofs „Hohenfelde“ auf *Abies excelsa* an den unteren Zweigen.

Anmerkung: In Holland sind noch gefunden *Nabis dorsalis Duf.* (= *ericetorum Scholtz.*) und *flavomarginatus Scholtz*, sowie *Prostemma guttula Fabr.* — Alle drei dürften auch bei uns heimisch sein.

4. Fam. Aradidae.

1. Gen. Aradus Fabr.

1) *A.** *annulicornis Fabr.* 3 Exemplare, eine Larve und zwei Imagines, fing Dr. Vormann im Mai 1878 bei Greven an einem morschen Feldheck. Die Stücke stimmen mit der Fieberschen Beschreibung überein, nur ist das erste Fühlerglied dunkel, das dritte nur höchstens zur Hälfte gelblichweifs. Bei der Larve sind das erste Fühlerglied hell-, die drei anderen dunkelbraun, sonst der ganze Körper einfarbig braun.

2) *A. depressus Fabr.* An morschem Laubholz verbreitet; aber selten, stellenweise gesellig. — Von mir 15. 6. 79 unweit Münster bei Hiltrup („Dickeweib“), von Kolbe bei Münster und zahlreich im Juni und Mai 1878 bei Oeding gesammelt.

3) *A. cinnamomeus Panz.* (— *leptopterus Germ., Perrisi Duf.*). An kranken oder gefällten Kiefern *(Pinus silvestris)* unter der Rinde oder an Harz-Ausflufsstellen, oft gesellig; im übrigen aber nicht überall. — Bei Münster jährlich auf der Coerheide im April und Mai an kranken Kiefern zu finden. 27. 4. 79 fand ich die halb erwachsenen Larven zahlreich an harzigen Stellen zerspaltener Äste saugend.

2. Gen. Aneurus Curt.

1) *A. laevis Fabr.* Unter morscher Rinde der Laubbäume an feuchten Stellen kolonieweise das ganze Jahr hindurch nicht gerade selten. — 8. 4. 76 von Rade und mir bei Wolbeck im Tiergarten unter der Rinde abgestorbener Buchenstümpfe gefunden. 8. 6. 79 fand ich das Tier bei Sentrups unweit Münster. Im Herbst 1879 entdeckte Kraus im zoologischen Garten an einem Eichenstumpfe eine grofse Familie, in der alle Entwickelungsstadien vom Ei bis zur Imago vertreten waren.

5. Fam. Acanthidae.

1. Gen. Acanthia Linn.

1) *A. lectularia Linn.* Überall verbreitet in Häusern, besonders in alten Hütten und als „Bettwanze“ bekannt. — Auch in Münster oft in grofsen Massen z. B. im alten Appellations-Gerichts-Gebäude und weit mehr verbreitet, als man gewöhnlich annimmt; weil das Vorkommen verheimlicht wird. — Im Freien bei uns noch nicht gefangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 8_1879

Autor(en)/Author(s): Westhoff [Longinus] Fritz [Friedrich] Conrad Maria Franz

Artikel/Article: Verzeichnis bisher in Westfalen aufgefundener Arten aus der Gruppe: Hemiptera heteroptera. 55-64